

## FNG-Statement

### Statement zum EU-Lieferkettengesetz

Die am 14. Dezember 2023 verabschiedete vorläufige Einigung zum EU-Lieferkettengesetz ist das Ergebnis langer Verhandlungen zwischen EU-Kommission, EU-Ministerrat und EU-Parlament. Die Entscheidung der Mitgliedsstaaten im Ausschuss der Ständigen Vertreter (COREPER), die der letzte Schritt vor der formalen Verabschiedung des Gesetzes wäre, wurde am 9. Februar jedoch vertagt, weil mehrere Mitgliedsstaaten ihre mögliche Enthaltungen zur Abstimmung angedeutet hatten. Dies könnte die Verabschiedung dieser wichtigen Richtlinie in Gefahr bringen.

Die EU-Lieferkettenrichtlinie ist die erste Initiative auf EU-Ebene, die vorsieht, großen Unternehmen Sorgfaltspflichten in Bezug auf Menschenrechte und Umweltschutz in ihren globalen Wertschöpfungsketten aufzuerlegen. Sie würde EU-weit gleiche Wettbewerbsbedingungen für die Nachhaltigkeits-Due-Diligence schaffen. Dies würde die Risikoanalyse von Unternehmen der Finanz- und Realwirtschaft unterstützen, und für mehr Rechtssicherheit in der EU sorgen. Würde die Richtlinie nicht verabschiedet, könnte es zu einer Fragmentierung der Sorgfaltspflichten der EU-Mitgliedsstaaten kommen.

„Die EU-Lieferkettenrichtlinie ist ein wichtiger Baustein, die Ziele des EU Green Deals zu erreichen und damit ein Schritt auf dem Weg in eine nachhaltigere Wirtschaft“, so FNG-Geschäftsführerin Verena Menne. „Als Stimme der nachhaltigen Finanzwirtschaft unterstützen wir die CSDDD auch, weil sie einen umfassenden Nachhaltigkeitsbegriff hat, der Soziales und Umweltfragen einschließt. Wir rufen die EU-Mitgliedsstaaten dazu auf, die Richtlinie in der nächsten Ausschusssitzung anzunehmen.“

- Englische Version -

### Statement on the CSDDD

The provisional agreement on the CSDDD adopted on December 14, 2023 is the result of lengthy negotiations between the EU Commission, the EU Council of Ministers and the EU Parliament. However, the decision of the Member States in the Committee of Permanent Representatives (COREPER), which would be the last step before formal adoption of the Directive, was postponed on February 9 due to several members indicating their potential abstention from the vote. This could jeopardize the adoption of this important piece of legislation.

The CSDDD is the first initiative at EU level to impose human rights and environmental due diligence obligations on large companies in their global supply chains. As such it would provide a level playing field for sustainability due diligence across Europe, support the risk analysis of financial and non-financial companies and ensure greater legal certainty in the EU. If the adoption of the CSDDD were to fail, it could lead to fragmentation of the due diligence obligations across EU member states.

"The CSDDD is an important building block for achieving the goals of the EU Green Deal and a step towards a more sustainable economy," says FNG Executive Director Verena Menne. "As the voice of the German

sustainable finance industry, we support the CSDDD because it has a comprehensive concept of sustainability that includes social and environmental issues. We call on the EU member states to adopt the directive at the next committee meeting."

---

Das **Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG)**, der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, repräsentiert mehr als 200 Mitglieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen und feierte 2021 sein 20-jähriges Bestehen. Das FNG fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Es gibt die [FNG-Nachhaltigkeitsprofile](#) heraus und hat das [FNG-Siegel](#) für nachhaltige Investmentfonds entwickelt. Das FNG ist außerdem Gründungsmitglied des europäischen Dachverbands [Eurosif](#).